

GRUNDWISSEN MUSIKTHEORIE

1 Zeitliche Aspekte in der Musik

1.1 Tempoangaben

Häufige Tempoangaben:

Italienische Bezeichnung	Deutsche Bezeichnung	Metronomangaben in Schlägen pro Minute
Adagio	Langsam, ruhig	66 bis 72
Andante	Gehend	76 bis 104
Moderato	Mäßig bewegt	108 bis 116
Allegro	Schnell, heiter, lustig	120 bis 160
Presto	Schnell, sehr schnell	168 bis 200
ritardando	langsamer werdend	
accelerando	schneller werdend	

1.3 Rhythmik

Rhythmik bezeichnet die Abfolge von Noten- und Pausenwerten.



Ganze Note/Pause Halbe Note/Pause Viertel-note/-pause Achtel-note/-pause 16tel-note/-pause 32tel-note/-pause punktierte halbe Note punktierte Viertelnote punktierte Achtelnote



Triolet: Teilung eines Notenwerts in drei statt in zwei gleich lange kleinere Notenwerte.



Synkope: Betonung eines betonten Taktteils ist auf einen unbetonten Taktteil vorgezogen.

1.2 Grundschlag, Metrum und Takt

- • • • • • • • **Grundschlag:** Grundschläge folgen regelmäßig aufeinander
- • • • ● • • • **Metrum:** regelmäßiges Betonungsschema

Taktart: Angabe der Anzahl und Länge der Grundschläge, z. B. C = 4/4: vier Grundschläge in der Länge einer Viertelnote



Die erste Zählzeit nach dem Taktstrich ist betont.

Zählzeiten: 1 2 3 4

Volltakt: Beginn mit betontem Taktteil

Auftakt: Beginn mit unbetontem Taktteil. Ergänzung durch Schlusstakt.



2 Aspekte der Tonhöhe

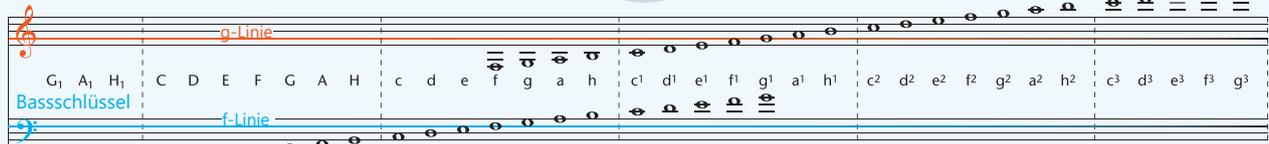
2.1 Klaviatur, Notenschlüssel, Stammtöne, Versetzungszeichen

Die **Stammtöne** c-d-e-f-g-a-h liegen auf der Klaviatur auf weißen Tasten.

Notenschlüssel dienen zur Notation konkreter Tonhöhen.



Violinschlüssel



Kontraoktavenbereich großer Oktavenbereich kleiner Oktavenbereich eingestrichener Oktavenbereich zweigestrichener Oktavenbereich dreigestrichener Oktavenbereich

Das **# (Kreuzvorzeichen)** erhöht einen Stammtön um einen Halbton: cis-dis-eis-fis-gis-ais-his
 Das **b (Be-Vorzeichen)** erniedrigt um einen Halbton: ces-des-es-fes-ges-as-b
 Das **Auflösungszeichen** \natural hebt die Gültigkeit der Vor- oder Versetzungszeichen auf

